

das Pflaster des Hofes, wo man ihn tobt fand. — In Forzhelm ist die Frau des Bierbrauers D. Koppel nach Genuss einer Wurst, offenbar an Wurstgift, gestorben.

München den 31. Juli. Der deutsche Kronprinz trifft am 3. Sept in Regensburg ein und beichtigt am 4. und 5. Sept. die daselbst konzentrierte Kavallerie-Division. — Am 29. d. M. fand der Landtagschluss statt.

München den 1. Aug. Seit 11 Uhr verweilt der deutsche Kronprinz inkognito im Ausstellungspalast. — Der vormalige Präsident des Reichskanzleramts Minister v. Delbrück ist vergangenen Samstag mit seiner Gemahlin von Kissingen hier eingetroffen und im Hotel National abgeblieben. Gestern erstattete derselbe sämtlichen Ministern, sowie dem Generale v. d. Tann und einigen Herrn des diplomatischen Korps Besuche. — Gestern entgleiste abermals ein Zug und zwar der letzte von Starnberg um 10 Uhr 30 Min. hier eintreffende Bergnützungszug. Maschine, Tender und etliche Wagen sprangen aus dem Geleise, ohne daß Jemand verletzt wurde. Die Ursache ist zum Theil noch unbekannt.

* In Hammelburg (Bayern) sind in der Zubengasse 12 Wohnhäuser abgebrannt.

* In Mainz findet soeben das 2. Verbandsschießen des bairischen, pfälzischen und mittelrheinischen Schützenbundes statt.

Dresden, 29. Juli. Die hier zusammengetretene allgemeine Konferenz der deutschen Eisenbahnen zur Beratung über die Einführung eines einheitlichen Tarifsystems wurde vom Finanzrath Wolff (Braunschweig) eröffnet. Der bisherige Verlauf der Verhandlungen läßt hoffen, daß eine Einigung zur Annahme eines gemischten Systems auf Grund des bayerischen Lokaltarifs und des bapertich-sächsischen Tarifs erzielt werde. Das preussische Handelsministerium ist bei der Konferenz durch einen Kommissar vertreten.

Rußland

St. Petersburg den 31. Juli. General Ignatieff hatte gestern Audienz beim Kaiser, dann eine mehrstündige Konferenz mit dem Fürsten Gortschakoff.

Türkei

* Der Vorstoß der Türken auf dem östlichen Kriegsschauplatz in serbisches Gebiet hat am 29. Juli begonnen. Von Nißch aus, die Operationen beginnend, ist ihr Augenmerk auf den Weg nach Gramada, Gurgusowatz gerichtet. Ein Wiener Telegramm bringt folgende Notiz: Die Brigade Hafiz Pascha, welche die Vorhut von Ahmed Ejub's Armee von Nißch bildet, stieß am 29. bei Gramada (Ort auf der Grenze zwischen Nißch und Gurgusowatz) auf die serbische Vorhut. Nach östlichem Kampfe wurde der Ort genommen. Die Serben zogen sich auf Derwent zurück. Suleiman Pascha überschritt am 30. die serbische Grenze bei Pandirolo (östlich von Gramada) und schlug nach der N. R. Presse ebenfalls die Serben. Ahmed Ejub's Armee-korps überschritt am 30. gleichfalls die Grenze.

* Die Polit. Korresp. meldet: Der an der Beschließung des Donaudampfers Tisza schuldtragende Kommandant der serbischen Nationalmiliz Peter Jotowitsch ist seiner Stelle enthoben und entlassen worden.

Middin, via Kalafat, 1. August. Despeichen aus Nißch melden das siegreiche Vordringen Ahmed Ejub Paschas auf drei Straßen gegen Kujazevac; die Operation begann am Samstag mit Eroberung Gramadas durch die

Brigade Safiz; am Sonntag erfolgte unter fortwährenden kleinen Gefechten das Vordringen über Derwent bis Novor, zwei Stunden südlich von Kujazevac. Gestern sollte dieses angriffen werden. Zwischen Osman und Ejeschanin finden täglich kleinere Gefechte ohne Entscheidung statt. Furchtbare Sonnenhitze. Die neueren bulgarischen Aufstände sind grausam unterdrückt worden.

* Ueber die neuesten Kämpfe in Montenegro liegen folgende Nachrichten vor:

Der „Golos“ meldet aus Cetinje vom 29. d., daß die Fürstin Milena folgende Depesche aus Grabovo vom 28. d. erhalten hat: „Heute früh griffen uns die Türken unter Muthtar Pascha bei Brbica heftig an: die Schlacht dauert noch fort. Meine Helben griffen die Türken mit dem Handfisar an. Wir durchbrachen die Reihen der Türken. Man hat mir Osman Pascha gebracht und viele lebendige Gefangene. Fürst Nikolaus.“ Ein neues Telegramm des Fürsten von Montenegro aus Brbica meldet: „Muthtar Pascha ist vollkommen vernichtet. Von seinen 16 Bataillonen retteten sich 4 mühsam durch die Flucht. Wir haben außer Osman Pascha 300 Nizams gefangen, 5 Kanonen, eine große Anzahl Waffen, viel Munition, Fahnen und andere Gegenstände den Türken abgenommen. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering. In den ersten Reihen fielen die nächsten Verwandten (des Fürsten), von denen u. a. Philipp Petrovic schwer verwundet wurde. In unserem Heere herrscht großer Enthusiasmus.“

Konstantinopel den 31. Juli. In Philippopol sind 400 eingekerkerte Bulgaren freigelassen worden. Depeschen aus Nißch melden, daß die türkischen Truppen die Offensive ergriffen, die Serben zurückgedrängt, sich ihrer Verschanzungen bei Derwent bemächtigt haben und in Serbien in der Richtung auf Gurgusowatz eingedrungen seien.

Konstantinopel den 25. Juli. Im letzten, Sonntag, abgehaltenen Ministerrathe wurde nach langen Debatten beschlossen, der Finanznoth durch Ausgabe von 2 Mill. Pfd. St. Papiergeld mit Zwangskurs ein Ende zu machen. Diese bedauerliche Maßregel hat nichts als Schattenseiten und doch ist sie das einzige der Regierung sich bietende Mittel, um zu verhindern, daß ihre Beamten nicht Hungers sterben. Seit 10 Monaten haben diese Leute nichts bekommen und leiden die bittersten Entbehrungen. Um einer zu großen Entwerthung dieses Papiergeldes zu begegnen, hat die Ottomanbank eingewilligt, sich mit der Ausgabe desselben zu befassen. Daß die Pforte für die eventuelle Amortisirung die Einkünfte aus den Kohlenwerken von Heraclea bestimmt hat, ist bekannt.

* Aus Belgrad schreibt man der „Politischen Korrespondenz“, 27. Juli: Wie eingetroffene Berwundete von der Zimot-Armee erzählen, hat Osman Pascha im letzten großen Kampfe am 22. Juli nicht weniger als 28,000 Mann in's Feuer geführt. Die Nizams gingen mit außerordentlicher Bravour vor, die Serben wichen aber keinen Schritt zurück. Daß Osman die Schanzen bei Safizhar so leicht nehmen würde, daran ist nach Versicherungen kompetenter Personen gar nicht zu denken. In neuerer Zeit wurden detaillierte Erdwerke von außerordentlicher Festigkeit errichtet. Von dieser Seite ist es dem Feinde ebenso schwer, in der Richtung auf Belgrad vorzubringen, als durch das Morawa-Thal. Daher fühlen wir uns vorläufig hier noch ganz sicher.

Literarisches. Die im Verlag von Levy und Müller in Stuttgart erscheinende „Neue Volksbibliothek“ hat sich die Aufgabe

gestellt, durch eine im besten Sinne des Wortes volksthümliche Bearbeitung der wichtigsten Gebiete des Wissens in sprachlosen Schriften, wo von jede nur 20 Pfg. kostet, zur Förderung der intellektuellen und sittlichen Bildung unseres Volkes einen nicht unwichtigen Beitrag zu liefern. In edler, niemals trivialer, stets allgemein verständlicher Sprache, will die Sammlung gediegenes Wissen aus der Natur und Geschichte, gesundes Urtheil über die Zeit und ihre wichtigsten Fragen vermehren und vertiefen helfen.

Einen ganz besondern Werth dürfte wohl den von ihr herausgegebenen Schriften, abgesehen von der zweck- und zeitgemäßen Auswahl des Stoffes, schon der Umstand verleihen, daß die Verfasser derselben nicht Dilettanten der Wissenschaft, sondern Fachmänner und nicht zum geringsten Theil in ganz Deutschland anerkannt wissenschaftliche Autoritäten sind. Von Kgl. Württembergischen Ministerium des Innern wurde die „Neue Volksbibliothek“ amtlich empfohlen, und für Jedermann als eine Bildungsaufgabe bezeichnet, die in keinem Hause fehlen sollte.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 31. Juli. Die Ernte wird heute in unserem Lande fast allgemein beginnen und die Witterung scheint für die Einheimigung recht günstig bleiben zu wollen. Im Getreidegeschäft wird wohl keine wesentliche Aenderung mehr eintreten, solange nicht sichere Anhaltspunkte über die neue Ernte gegeben werden können; jedoch waren in den letzten Tagen die Verkäufer häufig zurückhaltender und die Preise erlitten keine weitere Einbuße. An unserer heutigen Börse wurde in Brodfrüchten nur wenig umgesetzt; in Weizen war der Verkehr trotz starker Angebote ebenfalls schwach, da Käufer die Forderungen zu hoch fanden. Wir notiren: Weizen, russ. 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 65 Pf., bayr. 11 M. 60 Pf., ungar. 11 M. 50 Pf., Kernen 12 M. 40 Pf. bis 12 M. 80 Pf., Hafer 9 M. 20 Pf. bis 10 M. 50 Pf., Roggkerns 15 M. bis 15 M. 50 Pf. Weizenpreise pro 100 Kilogr. incl. Sacd. Wehl Nr. 1: 38 M. bis 39 M., Nr. 2: 34 M. bis 35 M., Nr. 3: 27 M. bis 28 M., Nr. 4: 24 M. bis 25 M.

Weizenpreise.

Ulm den 29. Juli. Zufuhr 1482 Str., Verkauf 1482 Str.; Preise: höchster 16 M., mittlerer 14 M. 83 Pf., niederster 13 M. Erlösumme 21,978 M. 6 Pf.

Saalgau den 29. Juli. Neue Zufuhr 1446 1/2 Str., verkauft 1275 1/2 Str.; Preise: höchster 15 M. 5 Pf., mittlerer 14 M. 75 Pf., niederster 14 M. 50 Pf. Verkaufsumme: 19,813 M. 25 Pf.

Fruchtpreise.

Binnen den 27. Juli. Kernen 10 M. 86 Pf. Dinkel 7 M. 65 Pf. Haber 9 M. 67 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 80 Pf. Weizen 3 M. 20 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 4 M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Linfen — M. — Pf. Weizenkorn 3 M. 40 Pf.

Goldkurs

der k. Staatskassen-Verwaltung vom 1. Aug. 1876. 20 Frankenstücke 16 M. 16 Pf.

Gestorben.

den 31. Juli: Karl Michael Lochtewmann, Schuhmacher und Wittwer hier, 65 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Donnerstags den 3. August, Vormittags 8 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 92.

Samstag den 5. August 1876.

45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.
Oberamt Badnang.

Aufforderung, betr. die Verwilligung von Gratialien für die Veteranen aus den Kriegen bis 1815.

Nachdem die Amtsversammlung auch heuer wieder den Veteranen aus den Kriegen bis 1815 ein außerordentliches Gratial von 12 M. bewilligt hat, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, die Anmeldungen der Veteranen entgegenzunehmen, und bis zum 1. September d. J. ans Oberamt einzusenden.

Badnang den 3. August 1876.

K. Oberamt.
Drescher.

Rebier Reichenberg.

Stamm-, Nutz- und Brennholz-Verkauf.



Am Montag den 7. Aug. aus der Wetterstätt bei Nietenau Schälholz: 19 Stück Eichen und Eichenabschnitte mit 15,51 Fm., namentlich Handwerksböhler, 34 Km. mehrentheils 4' lange Nutzholzhacker, 86 Km. eichene Prügel und Anbruch, 16 Km. dito Reiszprügel und 180 Stück eichene Größelkreismellen; ferner aus der Forstebene wiederholt: 18 Eichen mit 40,22 Fm.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Wetterstätt.

Reichenberg den 31. Juli 1876.
K. Forstamt.
Beckner.

Oberamtsstadt Besigheim.



Am Bartholomäusfeiertag den 24. August wird hier

Krämer-, Vieh- und Holzmarkt

abgehalten. Den 2. August 1876. Stadtschultheißenamt. Jung.

Oberamtsstadt Badnang.

Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Friedrich Dettin ger dahier wird zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags am **Mittwoch den 23. Aug. d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft: 1 A. 38 M. Gemüsegarten im Zwischenacker, neben dem Weg und Bäder Gu-

stab Kämpff, Gerichtlichcr Anschlag 100 M. 31 A. 52 M. Acker im Seelacherfeld, neben Schneider Jakob Niekert und Bäcker Johannes Uebelmesser, Gerichtlichcr Anschlag 500 M. wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 14. Juli 1876. Rathschreiber Krauth.

Murrhardt.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf den Wunsch des Carl Ehinger, Sägmüllers und Holzhandlers dahier, wird dessen Liegenschaft, nemlich:

Haus Nr. 283 A. 22,1 A. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheunenanbau in der Zimmergasse, Haus Nr. 252 D

1/2tel an 31,4 A. einer gut eingerichteten Sägmühle an der Murr, Parz. Nr. 384/2. 1/2tel an 1/2 Mrg. 14,0 A. Wiese im Sägdöbel, Parz. Nr. 476. 28,2 A. Land in den Birkgärten, Parz. Nr. 321/2. 1/2 Mrg. 2,3 A. Wiese, die Insel genannt, am Köchersberg, Parz. Nr. 324/1. 1/2 Mrg. 5,5 A. am Köchersberg.

Markung Hausen. Parz. Nr. 433. 1/2 Mrg. 30,0 A. Acker im Biez, die Striehalde, am **Donnerstag den 10. August 1876**, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 29. Juli 1876. Rathschreiberei.

Mettelberg.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Herbst- und Winter-schafwaide, welche von der Ernte bis Umbroßi kommen den Jahrs mit 200 Stück Schafe befahren werden kann, wird am **Montag den 7. d. M.**, Mittags 12 Uhr, in der Rose hier im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber einladet. **Anwalt Ellinger.**

Badnang. Haus-Verkauf.

Wegen Entbehrlichkeit setzt der Unterzeichnete die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, Keller, Scheuer, Stallung und Schweinfall dem Verkauf aus. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen. **Friedrich Klopfer, Kübler.**

Wolfenbrunn, Gemeinde Oberroth.

Steinbruch-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, seinen in nächster Nähe der Eisenbahn gelegenen Steinbruch zu verkaufen oder zu verpachten und kann jeden Tag ein Vertrag mit mir abgeschlossen werden. **Gottl. Schieber**

Badnang. Einladung.

Zu unserer am nächsten Sonntag stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte, besonders auch die Herren Turner, zu **G. Jung & S.** Lamm hier freundlichst ein. **Der Bräutigam: Christian Maier v. Heiningen. Die Braut: Friederike Sturm v. Jany**

Badnang. Gebäckene Fische



nächsten Sonntag und Montag bei Metzger Mayer.

Badnang. Guten 1875r Wein

verkauft imiweise billig, wer? sagt die Redaktion.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig allein ächt

mit beigedrucktem Fabrikstempel von vielen Aerzten wie den Herren Sanitätsrath Dr. C. Rüst, Dr. Graefe, Dr. Gessellius, Dr. Lange u. s. w. als bestes, angenehmstes und sicherstes



Husten-Mittel empfohlen; zu haben in fast allen renomirten Apotheken, namentlich in Stuttgart bei Hr. Apotheker Rübler, Kronen-Apothek; in Brackenheim bei Hr. Apotheker C. Salzer; in Ebingen bei Hr. Apoth. S. Faber; in Ebingen bei Hr. Apotheker C. Gegenfels; in Heilbronn bei Hr. Apotheker Fr. Kober, Sicherer'sche Apotheke; in Kirchheim u. L. bei Hr. Apotheker A. Hölzle; in Ladenburg bei Hr. Apotheker B. Tröschmacher; in Münstingen bei Hr. Apotheker W. A. Ulber; in Schorndorf bei d. Hr. Apothekern Palm und Haag; in Waldsee bei Hr. Apoth. D. Becker

Weißrübsamen, Wicken, Pferdejahn & Welschkorn empfiehlt C. Weismann.

Rahmkäse, feinste reife Waare, gebe trotz des Aufschlags noch à 70 Pf. per Laibchen. C. Weismann.

Tuch & Faden für die Bleiche werden noch 14 Tage angenommen. C. Weismann.

Guten Landleim erlasse bei Abnahme von mindestens 5 Pfd. gegen baar à 50 Pf. per Pfd. C. Weismann.

Von ungarischem **Fahholz (Daugen)** habe eine große Partie in verschiedener Länge und besser Qualität erhalten und empfehle solches hauptsächlich den H. Küfermeistern zu billigem Preise. C. Weismann.

900 M. Pflegegeld hat gegen gefähliche Sicherheit auszuleihen C. Weismann. Murrhardt.

Erntewein ist zu haben eimer- und imiweise bei C. Gauß & Hirsch. Badnang.

7 Viertel **Saber** verkauft auf dem Halm Gottlob Gläser, Schuhmacher.

Sachnang Schuhwaaren-Empfehlung.

Mein Lager in Schuhwaaren, bestehend in Reitstiefeln, Chaftenstiefeln, Stiefeletten, Damenstiefeln in Lasting, Ribt- und Kalbleder, Stramin- & Lederpantoffeln, Knabenstiefeln, Schnür- & Knopfstiefeln für Mädchen und Kinder, sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Artikel bringe hiemit in empfehlende Erinnerung. Eine große Partie Kalblederne Schnürstiefel für Knaben, Mädchen und Kinder verkaufe von heute an zu herabgesetzten Preisen.

Gustav Stelzer am Delberg.

Sachnang Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und der Umgegend bringen wir unser reichhaltiges Lager in fertigen Herrenkleidern sowie Tuch & Bukskin in empfehlende Erinnerung. Zugleich bemerken wir noch, daß wir von unsern werthen Kunden den Stoff zur Anfertigung von Kleidungsstücken mit allem Vergnügen annehmen und sichern unter Garantie guter Arbeit die billigsten Preise zu.

Achtungsvoll zeichnen Jlg & Schuh.

Hiemit bringe ich mein reichhaltiges Lager in Gold- & Silberwaaren in empfehlende Erinnerung und mache zugleich auf eine reiche Auswahl in Schmuckgegenständen aus Rautschul aufmerksam.

Schwermetalle werden billiger bezahlt.

H. Kaes, Uhrmacher & Goldarbeiter.

Duppenweiler Geschäftsanzeige & Empfehlung.

Mit diesem die ergebnste Anzeige, daß ich von heute an in der seither von Herrn Fritz Krautter betriebenen Schmiedewerkstätte mein Geschäft eröffnen habe und empfehle mich im Beschlagnahme sowie in allen Schmiedarbeiten dem hiesigen wie auswärtigen Publikum aufs angelegentlichste, pünktliche und reelle Bedienung zusichernd.



Achtungsvoll Fr. Delschläger, Schmied aus Eilenbuch.

Für Bau-Unternehmer: Schön und gut gearbeitete Schaufel- und Hau-Stiele zu den billigsten Engrospreisen. Das Nähere bei der Redaktion. Muster stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.

Badnang. Einen halben Morgen **Saber** hat zu verpachten Christian Eckstein, Pfälzerer.

Badnang. 3 Viertel **Früh-Saber** hat auf dem Halm zu verkaufen Wagner Burk.

Eine Karte **Sturzfasel** hat zu verkaufen Lehmann, Kupferschmied.

Badnang. Ich suche ein älteres **Faß**, 10-12 Eimer haltend, zum Eingraben. B. Rinzer, Rothgerber.

Siegelsberg bei Murrhardt.



bei gutem Wein & Lagerbier Sonntag den 6. August, wozu ich freundlich einlade. Gastwirth Söhne.

Aecht rheinischen **Trauben-Brust-Honig** von W. S. Zickenheimer in Mainz in seiner bekannten vortreflichen Eigenschaft empfiehlt unter Garantie der Echtheit zu Fabrikpreisen **Julius Schmücke** in Badnang.

Badnang. Ich habe eine Partie schwächeres sowie stärkeres **Bauholz** zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Friedr. Eckstein.

Eine **Mostpresse** mit 2 eisernen Spindeln, noch neu, verkauft Wer? sagt die Redaktion.

Badnang. Eine in gutem Zustand erhaltene Grober u. Wäfer **Nähmaschine**, für Schneider und Schuhmacher tauglich, hat im Auftrag billig zu verkaufen Jlg, Schneider.

Badnang. 1/2 Morgen Haber und 1/2 Morgen Gerste auf dem Halm hat zu verkaufen Albert Eckert.

Badnang. **Most-Verkauf.** Unterzeichneter verkauft 6 bis 8 Eimer Apfelmost. Jakob Sauer, Rothgerber. Auch ist daselbst ein großer Haufen Gerberdung um billigen Preis zu haben.

Badnang. Einen ganz guten **Zweispännerwagen** hat zu verkaufen Conrad Schlipf, Hofbauer.

Am **Zurichter** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Kiderlen & Marius, Ehingerstraße 4.

Sachnang.

Photographie.

Bei gegenwärtig schöner Jahreszeit empfehle ich mich einem werthen Publikum in Anfertigung von Photographien jeder Art, sowohl von Personen als auch Landschaften u. s. w. Namentlich bin ich durch Anschaffung geeigneter Maschinen im Stande, größere Bilder bis zur Lebensgröße aufzunehmen, und lade Jedermann ein, solche in meinem Atelier einzusehen. Aufnahmen von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr bei jeder Witterung. Achtungsvoll



Ed. Nädelin, wohnhaft im Hause des Herrn Stadtbauemeisters Deusel, beim zukünftigen Bahnhof.

Freiburg i. B. **Gesucht** wird ein **Lederzurichter (Camprirer)**, der sogleich eintreten kann, dauernde Arbeit und guter Lohn wird zugesichert von C. Faist, Fischerau 14.

Großhottwar. Am hiesigen Straßenbau finden **tüchtige Erdarbeiter und Steinschläger** sowie 8-10 **Maurer** im Akkord oder Taglohn bei gutem Verdienst dauernde Arbeit. Die Unternehmer: Ringler & Sieger.

Badnang. **Einen Lehrling und 2 geübte Arbeiter** sucht Gottlob Gläser, Schuhmacher.

Badnang. **Ein guter Arbeiter** kann sogleich eintreten bei Ferdinand Uebelmesser, Schuhmacher.

Lautern bei Sulzbach. **Lohmüller-Gesuch.** Es wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Lohmüller gesucht von Lohmüblbesitzer Bay.

Siegelsberg bei Murrhardt. Es werden 6 bis 8 Mann **Schlafgänger** gesucht. Auch habe ich ein heizbares Zimmer zu vermieten. Gastwirth Söhne.

Badnang. Eine dürre **Javahaut** wurde dieser Tage beim Stern gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe abholen bei Ludwig Weigle.

Höfen. Am Montag den 24. Juli ist mir mein gelber **Dachhund** mit weißer Brust und weißen Extremitäten verlaufen. Der jeweilige Besitzer wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei mir abzugeben. Vor Anlauf wird gewarnt. Friedrich Kögel, Zimmermeister.

Geld-Antrag. 1000 Mark Privatgeld sind gegen gute Sicherheit sogleich auszuleihen. Näheres zu erfragen in der Redaktion des Murrthalboten. Dppenweiler.

Krieger-Berein. Sonntag den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr, Monatsversammlung in der Krone in Michelbach. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuß.

Das vorzüglichste und erprobteste aller **Magenmittel**, das selbst in ganz hartnäckigen und verzweifeltsten Fällen von Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Unterleibsleiden, Hämorrhoiden und allgemeinem Uebelbefinden u. s. ganz vorzügliche Dienste und sicherste Hilfe leistet, ist die von Apotheker Schrader in Feuerbach-Stuttgart allein ächt bereitete **Weißer Lebensessenz.** Dieselbe wird allen Magenleidenden als vorzüglichstes diätetisches Hausmittel aufs Wärmste empfohlen. Flasche 1 Mark.

Für schwer zahnende Kinder, bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahntrümpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die **Schrader'schen electromotorischen Zahnhalsbänder** pr. Stück 1 Mark allen sorgamen Müttern bestens empfohlen.

Schrader's Hühneraugenmittel. Das Vorzüglichste zur schnellen, schmerzlosen und gänzlichen Entfernung der Hühneraugen. Schachtel 35 Pfg. bei Apoth. Weil in Badnang, Apotheker Dick in Sulzbach und Apotheker Horn in Murrhardt.

Gaschenbücher zu Taglohn-Listen vorrätzig in der Druckeret des Murrthalboten. **Bisitenkarten** werden billigst angefertigt von der Druckeret des Murrthalboten.

Württemberg.

Württembergische Chronik.

Friedrichshafen, 1. Aug. 33. M. M. der König und die Königin haben sich heute Nachmittag auf dem Dampfboot Oberhard von hier nach Rorschach und von da nach der Villa Seefeld begeben, um die dort weilende Prinzessin Friedrich von Württemberg und höchst deren Sohn Prinz Wilhelm zu besuchen. Ihre Majestäten kehrten heute Abend wieder zurück.

Der N. 3. schreibt aus Stuttgart, 2. August. Die mit dem 17. d. Mts. beginnenden und mit dem 23. September schließenden größeren Kriegsbüchungen unserer Truppen zerfallen in 5 Abtheilungen: 1) die Regimentsübungen, die bei der Reiterei mit dem 17., bei der Infanterie mit dem 23. beginnen und bei ersterer mit dem 31. August, bei der Infanterie mit dem 1. September endigen; 2) die Brigadeübungen vom 1. bis 6. September, woran auch 2 Batterien Artillerie des 29. Regiments Theil nehmen; 3) die Detaschementsübungen vom 9. bis 12. Sept., in denen die ganze 26. Division (51. und 52. Infanteriebrigade, 26. Cavalleriebrigade, 15. Artilleriebrigade, 29. Feldartillerie Regiment) Theil nehmen; 4) die Divisionsübungen vom 14. bis 16. Sept., ebenfalls von sämtlichen Truppentheilen der Division; 5) die Feldmanöver der beiden Divisionen gegen einander am 18. bis 20. Sept.; 6) die große Parade bei Ludwigsburg am 22. und das Corpsmanöver am 23. Sept., das den Schluss bildet. Die Regimentsübungen sind bei Stuttgart (Schmid), Ludwigsburg (Wöglingen und Schwaibheim); ebenso die Brigademanöver; die Detaschementsübungen zwischen Neckarrens und Badnang und zwischen Marbach und Oppenweiler, die Divisionsmanöver zwischen Badnang und Winnenden, die Feldmanöver zwischen Waiblingen, Badnang und Ludwigsburg, die Parade bei Ludwigsburg und das Corpsmanöver zwischen Bietigheim und Ludwigsburg.

Weikersheim, 30. Juli. Gestern ereignete sich in dem nahen Laudenbach der gewöhnlich seltene Fall, daß eine Ziege durch einen Stachel getödtet wurde. Der dortige Pfarrer erbat sich das Thier auf einige Wochen wegen einer Krankheit von seinem Neher auf der Bergkirche bei Laudenbach. Angebunden weidete die Ziege im Grasgarten des Pfarrers und wurde hier von einem Schwarm Bienen überfallen. Das jämmerliche Geschrei des Thieres rief viele Leute herbei. Ein junger Mann sprang hinzu, wurde aber von den wüthenden Bienen so zugerichtet, daß er kaum noch im Stande war, zu stehen, und sojann vom Plage getragen werden mußte. Keinem der Zuschauer fiel es ein, den Qualen der armen Ziege durch einen wohlgezielten Schuß ein Ende zu machen; sie mußte unter den Stichen der Bienen verenden.

Zettwang, 31. Juli. Ein bei einem hiesigen Wirth eingestellter Knecht wurde kürzlich vom Starrkrampf befallen und für todt gehalten. Als ihm aber von den Todtengräbern das Leichenkleid angelegt werden sollte, kam er plötzlich wieder zu sich und wird nun am Leben erhalten bleiben.

München den 2. August. Das deutsche Kronprinzenpaar erschien am heutigen frühen 2 Markt-Tage Schlag 9 Uhr am Portale des Ausstellungspalastes und besuchte im östlichen Flügel die österreichische Abtheilung. — Minister v. Sid (Württemberg) ist, von Lindau kommend, hier eingetroffen und in dem

für den Besuch der Ausstellung vorzüglich gelegenen Hotel Bellevue abgestiegen. — 33. M. M. der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien treffen morgen, Donnerstag, mit großem Gefolge hier ein und nehmen Absteigquartier im „Bayerischen Hof“. — Nach hier gelangter Nachricht wird der König Albert von Sachsen im Laufe dieses Monats zum Besuche der Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung in München eintreffen.

Braunschweig, 1. Aug. Vom 27. bis 30. d. M. fand hier die achte deutsche Turnlehrer-Versammlung statt. Anwesend waren über 100 Turnlehrer. Von Württemberg: Turninspektor Jäger und die Turnlehrer Gentner, Graf, Gumann, Renz.

Der Allg. Militärzeitung in Darmstadt schreibt man aus Berlin, daß in der Ausrüstung des deutschen Heeres ein wichtiger Abschnitt zu verzeichnen sei, indem die Einführung einer Einheitspatrone nunmehr vollzogen sei. Die ganze deutsche Armee und dabei die beiden bayerischen Armeekorps haben hiemit zu ihren Gewehren und Karabinern eine und dieselbe Patrone.

Oesterreich

Wien den 2. August. Der Wiener Professor Mundy übernahm die Oberleitung des serbischen Sanitätswesens, und forderte zugleich österreichische Militärärzte zum Eintritt in die serbische Armee auf. In Belgrad ist eine österreichische Freiwilligen-Regiment unter der Leitung preussischer Offiziere in Bildung begriffen. — Wie das W. N. Tgbl. meldet, hat Rumänien die Entschloffenheit, für die Erledigung seiner an die Pforte gerichteten Forderungen einen Termin zu stellen, und setzt seine Rüstungen fort. Die Pforte stellte ein Armeekorps an der rumänischen Grenze auf.

Türkei

Von der Morawa-Armee, der Hauptmacht der Serben, erwartet man jeden Tag wichtige Nachrichten. Zu ihr sind alle verfügbaren Mannschaften gestochen. Die Drina- und Jbar-Armee hat den Befehl erhalten, bis zur Entwicklung der Ereignisse ganz in der Defensive zu verharren, was den beiden Befehlshabern mit geringen Kräften möglich sein kann, da die Türken ihre Truppen ebenfalls an der Morawa concentrirt haben. Auf der Linie Ruzajevak — Sajtchar-Alexina ist nun die Entscheidung zu erwarten. Von türkischer Seite wurden folgende Depeschen vom 1. Aug. aus Nisch veröffentlicht: Das Armeekorps Sub-Pascha's rückte gestern, während es im Vorrücken auf Gurgussowatsch (Ruzajewatsch) begriffen war, auf ein serbisches Korps. Nach einem mehrstündigen Kampfe waren die serbischen Positionen von den Türken genommen. Suleiman Pascha hat seine Verbindung mit Sub-Pascha auf serbischem Boden bewerkstelligt. Die serbische Armee unter Tschernajeff soll bei Gurgussowatsch stehen. Eine Schlacht ist bevorstehend.

Die Armee von Nisch rückte gestern von Derwend, welches Abends zuvor besetzt worden war, ab, und bestand ein sehr lebhaftes Gefecht mit den Serben, die sich nach siebenstündigem Kampfe vor 3 Tagen nach Pandralo zurückgezogen hatten. In dem gestrigen Gefechte wurde der Feind vollständig in die Flucht geschlagen und verlor viele Waffen, Munition und Gefangene. Die Armee von Nisch marschirt siegreich gegen Ruzajewatsch vor, welchem sich die Avantgarde bereits genähert hat. Suleiman Pascha wird die beabsichtigte Vereinigung mit der Armee von Nisch jetzt schon vollzogen haben.

Belgrad den 2. August. Offiziell aus dem Hauptquartier Deligrad den 2. Aug.

Belgrad den 2. August. Offiziell aus dem Hauptquartier Deligrad den 2. Aug.

Die Türken drangen über Gramada in Departement Knjazevac ein, woselbst sie unerbörte Verwüstungen anrichteten und Kirchen beschleuten. In Vanden organisirte Tscherkessen zünden Dörfer mit Petroleum an.

Semlin den 2. Aug. Tschernajeff meldet, daß die Brigade Mirkowitz auf seinen Befehl, ohne Kampf, Gramada und Derwend geräumt habe. Die Türken stehen bei Bonor und die Serben sind stark verhanzt bei Knjazevac. Fortwährend gehen zu Schiff serbische Verstärkungen nach Sajtchar. — Fadesjew, russischer General, übernimmt ein serbisches Kommando.

Von Montenegro wird gemeldet: Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Bara: Mufhtar Pascha ist leicht verwundet und hat sich von Bilek nach Trebinje zurückgezogen, wo er die Ankunft von 1000 Waschi Bojuts erwartet.

Aus Ragusa vom 2. d.: Der Versuch Mufhtar Paschas, dem von den Montenegroinern bedrohten Bilek von Trebinje aus zu Hilfe zu kommen, ist gescheitert, indem 8000 Montenegroinern bei Lubemir Trebinje bedrohten und die Verbindung zwischen Mostar und Bilek bereits abgeschnitten haben.

Aus Ragusa vom 1. August: Es bestätigt sich, daß Mufhtar Pascha mit seiner vereinigten Truppenmacht nach Bielek marschirte, wo er einen Angriff erwartet. Die Türken ermordeten in Majdam (Bosnien) mehrere Hundert Christen und zündeten die umliegenden Ortschaften an. 5000 Türken griffen Ramendrad an. Die Insurgenten unterlagen nach dreistündigem Kampfe. Die Türken zündeten das Dorf Trubar an; die Einwohner flüchteten auf österreichisches Gebiet.

Semlin, 3. Aug. Tschernajew soll in Alesinas sein, um, während die türkische Hauptmacht bei Knjazevac kämpft, gegen Nisch zu operiren. Alimpics und Tscholaf Antic sollen concentrirch gegen Serajewo vorrücken. Die Belgrader glauben aber nicht an einen Erfolg dieser Pläne.

Kalafat, 3. Aug. Nachdem sich in der Nacht vom Montag die Divisionen Ahmed Gub' und Suleiman Pascha's vereinigt hatten, erfolgte am Dienstag der Angriff auf die Höhen von Knjazevac. Die Serben vertheidigten sich glücklich. Am Mittwoch erfolgte ein neuer Angriff. Die Forcirung des Timof durch Osman Pascha ist bisher nicht gelungen.

Nordamerika

Washington, 2. August. Präsident Grant hat eine Proklamation erlassen, laut deren das Territorium Colorado als Staat in die Union aufgenommen wurde. (Es ist dieß der 38. Staat in der Union.)

Neuypreise.

Psullendorf den 1. August. Zufuhr 1196 Str., verkauft 1146 Str.; Preise: Höchster 31 M., mittlerer 30 M., niederster 29 M. pr. 100 Kilo.

Fruchtpreise.

Badnang den 2. Aug. Weizen — M. — Pf. Dinkel 8 M. 30 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 9 M. 94 Pf. Gewicht von einem Scheffel best mittel gering Dinkel: 160 Pfd. 148 Pfd. 145 Pfd. Haber: 170 Pfd. 168 Pfd. 162 Pfd.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Sonntag den 6. August. Vormittags Predigt: Herr Delan Kalchreuter. Nachmittags Andertelehre (Mädchen): Herr Delan Kalchreuter. Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 32.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 93

Dienstag den 8 August 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 25 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Erlaß des Ministeriums des Innern an die Kassenstellen im Departement des Innern, an die K. Oberämter und an die K. Stadtdirektion Stuttgart, betreffend beschädigte und unbrauchbar gewordene Reichskassenscheine.

Vom 13. Juli 1876. Nr. 4860.

In Ausführung des §. 6, Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 30. April 1874, betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen, lautend: „Die Reichsschuldenverwaltung hat für beschädigte oder unbrauchbar gewordene Exemplare für Rechnung des Reichs Ersatz zu leisten, wenn das vorgelegte Stück zu einem ächten Reichskassenscheine gehört und mehr als die Hälfte eines solchen beträgt. Ob in anderen Fällen ausnahmsweise ein Ersatz geleistet werden kann, bleibt ihrem pflichtmäßigen Ermessen überlassen“ hat der Bundesrath des Deutschen Reichs folgende Bestimmungen getroffen:

„Sämmtliche Reichs- und Landeskassen haben die ihnen bei Zahlungen angebotenen beschädigten oder unbrauchbar gewordenen (einschließlich der geklebten und der beschmutzten) Reichskassenscheine, deren Umtauschfähigkeit (vergl. §. 6 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874, Reichsgesetzblatt S. 40) zweifellos ist, anzunehmen, aber nicht wieder auszugeben, sondern an Sammelstellen (die Reichshauptkasse und die Oberpostkassen, für Preußen die Generalstaatskasse und die Regierungs- beziehungsweise Bezirks-Hauptkassen, für die übrigen Bundesstaaten die Landes-Centralkassen) abzuführen.

Solche Reichskassenscheine sind, außer von der Reichs-Hauptkasse, auch von den vorbezeichneten übrigen Sammelstellen (in Württemberg von der K. Staatshauptkasse in Stuttgart) gegen umlaufsfähige Reichskassenscheine oder bares Geld umzutauschen.

Demgemäß werden sämmtliche Kassenstellen im Departement des Innern beauftragt, die bei ihnen eingehenden beschädigten oder unbrauchbar gewordenen Reichskassenscheine, deren Ersatzfähigkeit zweifellos ist, der königl. Staatshauptkasse in Zahlung zu geben, oder bei derselben umzutauschen.

Die Gemeindesteuereinbringer insbesondere haben dieselben zu den Steuerlieferungen an die Oberamtspflegen, die Oberamtspflegen zu den Steuerlieferungen an die Staatshauptkasse zu verwenden.

In Fällen, wo die Ersatzfähigkeit nicht zweifellos ist, sondern die ausnahmsweise Ersatzleistung nach §. 6 des Reichsgesetzes vom 30. April 1874 dem Ermessen der Reichsschuldenverwaltung überlassen ist, die Kassenstellen also zu Annahme der beschädigten Scheine nicht verpflichtet sind, sind deren Inhaber unmittelbar an die Reichsschuldenverwaltung zu weisen.

Stuttgart den 13. Juli 1876.

K. Ministerium des Innern. Sid.

Oberamt Badnang.

An die Gemeindebehörden, betr. die jährliche Revision der Brandversicherungs-Cataster.

Bezugs der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken und werthvollen Gebäuden unter der letzten Schätzung zum Zweck der jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher eingetreten sind, werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und die hierauf sich ergebenden Aenderungs-Anträge

bis 1. September d. J.

dem Oberamt anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörden) unter Angabe des nützlichsten Werths einzeln zu bezeichnen sind.

Nach Art. 12 des Gesetzes vom 11. März 1853 (Reg.-Bl. S. 83) hat sojann die Einschätzung der in die Brandversicherungsanstalt aufzunehmenden Gebäude ordentlicher Weise im Laufe der letzten Monate des Jahres statt zu finden und es hat zu dieser Zeit auch der Gemeinderath sämmtliche Versicherungs-Anschläge in der Gemeinde zu prüfen und eine neue Schätzung derjenigen Gebäude zu veranlassen, deren Anschlag zu ändern ist.

Die Ortsvorsteher und Gemeinderathe werden nun angewiesen, die vorgeschriebene Prüfung der Brandversicherungsanschläge sämmtlicher Gebäude unter Beiziehung der Ortsfeuerhauere vorzunehmen und dabei das Brandversicherungs-Cataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen, an die Eigentümer der zur Theilnahme an der Brandversicherung-Anstalt verpflichteten Gebäude den vorgeschriebenen öffentlichen Aufruf zur Anmeldung der sich ergebenden Aenderungen alsbald zu erlassen und die seit der letzten Einschätzung vorgekommenen Neubauten und Baueänderungen, sowie auch die auf die Klassen-Eintheilung Einfluß habenden Aenderungen der inneren Einrichtung, des Gewerbetriebs zc. vorchriftsmäßig zu verzeichnen.

Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichniß ist spätestens bis 15. Oktober d. J. hieher vorzulegen und zugleich anzuzeigen, ob und wie viel Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klassen-Eintheilung zu unterwerfen sind. Diesem Verzeichniß des Ortsvorstandes ist von dem Gemeinderath die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Prüfung der Gebäudeversicherungsanschläge unter Zuziehung der Ortsfeuerhauer der Vorschrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen und welche Verfügung hiebei getroffen worden sei.

Hiebei wird bemerkt, daß nach der Ministerialverfügung vom 15. Mai 1875 (Reg.-Bl. S. 203) die Gebühren für die Cataster-Revision und für die Brandsteuer-Umlage, welche nach der Gebäudezahl sich bemessen, von nun an nicht mehr nach der zehnjährigen Normalzahl, sondern nach der auf 1. Januar jeden Jahres wirklich vorhandenen Gebäudezahl zu berechnen sind.

Auch werden die Gebühren für die Cataster-Revision den Gemeinden, in welchen neue Feuerversicherungsbücher angelegt werden, oder in welchen keine Cataster-Aenderungen vorgekommen sind, gleichfalls verwilligt.

Schließlich wird unter Hinweisung auf Art. 21 und 22 der Maß- und Gewichtsordnung für den norddeutschen Bund vom 17. August 1868 (Reg.-Bl. von 1871 S. 32-36) und auf die Ministerialverfügung vom 6. Mai 1871 (Amtsblatt S. 103) angeordnet, daß bei der bevorstehenden Jahresschätzung das Metermaß angewendet, und hienach insbesondere die Dimensionen der Gebäude in diesem Maße ausgedrückt werden.

Badnang den 7. August 1876.

K. Oberamt. Drescher.